



## Lateinamerika-Zentrum e.V.



Das Lateinamerika-Zentrum e.V. (LAZ) wurde 1961 von Professor Dr. Hermann M. Görgen gegründet. Seitdem leistet das LAZ Hilfe zur Selbsthilfe für die bedürftigen Menschen in Lateinamerika, damit diese den Kreislauf der Armut durchbrechen.

Die schwächsten Glieder der Gesellschaft: Kinder, Jugendliche und Frauen, die am Rande der Gesellschaft leben, sind die zen-

trale Zielgruppe des Lateinamerika-Zentrums. Denn vor allem diese stellen ein großes Potenzial für die zukünftige Entwicklung Lateinamerikas dar.

Zur Überwindung der Armut erachtet das Lateinamerika-Zentrum und seine lateinamerikanischen Partner Bildung als den wichtigsten Ansatzpunkt. Deswegen liegt der Schwerpunkt der Förderung auf Projekten der Aus- und Weiterbildung.

### Kontakt:

Lateinamerika-Zentrum e.V.  
Dr. Werner-Schuster-Haus  
Kaiserstr. 201 · 53113 Bonn  
Tel.: 0228-210788 · Fax: 0228-241658  
laz@lateinamerikazentrum.de  
www.lateinamerikazentrum.de

### Spendenkonto:

Deutsche Bank Bonn · Kontonummer 4000  
BLZ: 380 700 59

## CHILE

### Neubau der Berufsschule in Panguipulli kommt zügig voran

Die Berufsfachschule für Hotellerie und Gastronomie in Panguipulli, Südchile, erhält eine neue Schule mit angeschlossenem Internat. Im Juni diesen Jahres besuchte der Vizepräsident des LAZ, Dr. Claudio Zettel, die Berufsschule. Zusammen mit einem Vertreter des Partnervereins People Help People,

Cristian Fuentes, und zwei Vertretern der Europäischen Kommission, Soledad Suarez und Miguel Lobato, war er Teil der EU-Delegation, die das Projekt begutachtete.

Die Delegation zeigte sich sehr zufrieden mit den Fortschritten des Baus der neuen Schule und des Inter-

nats. „Die Bauarbeiten gehen zügig voran, der Rohbau steht und mit dem Innenausbau kann in den kommenden Wochen begonnen werden“ fasste Dr. Zettel seine Eindrücke zusammen. Diese Eindrücke teilten auch die EU-Vertreter, von denen besonders die ganzheitliche Herangehensweise im Projekt gelobt wurde. Im Oktober soll die neue Schule eingeweiht werden.



Professionelle Essenszubereitung in der Küche der Berufsschule

Bis dahin soll ein zweistöckiger Gebäudekomplex mit Unterrichtsräumen, Schlaf- und Aufenthaltsbereich für einige hundert Schülerinnen und Schüler entstehen. Bereits fertig gestellt sind die Turnhalle und zwei Häuser für den Lehrkörper der Schule. Nach Fertigstellung wird der Lehrbetrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen, der eine theoretische Grundbildung umfasst wie auch Spezialkenntnisse für Hotellerie und Gastronomie – besonders beliebt bei den Jugendlichen sind dabei etwa Kurse für das Mixen von Getränken oder Informatikkurse. Allgemeine Fächer wie Mathematik und Fremdsprachen werden auf diese Weise mit Fächern aus den Bereichen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie kombiniert. Während ihrer Ausbildung durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler einzelne Bereiche ihrer zukünftigen Arbeitsplätze: sie betreiben selber die internatseigene Kantine

und erlernen alle Schritte vom Einkauf bis zur Essensausgabe. Die Jugendlichen stammen überwiegend aus finanzschwachen Bauernfamilien im Hinterland von Valdivia. Für die Jugendlichen bietet die Schule insbesondere aufgrund des für sie kostenfreien Internats die Möglichkeit, eine qualifizierte Ausbildung zu erwerben. Die Familien der Jugendlichen leben oft Tagereisen von der Schule entfernt. Der öffentliche Nahverkehr ist kaum ausgebaut, so dass Transportmöglichkeiten in der Region teuer und selten sind.

Das LAZ unterstützt seit 2006 die interdisziplinäre Berufsschule, an der bislang mehrere hundert Jugendliche eine qualifizierte Berufsausbildung erwarben. Sie sind inzwischen in Chile gesuchte Fachkräfte und arbeiten über das ganze Land verteilt. Der Erfolg der Ausbildung zeigt sich bereits in der Schule: das an Wochenende geöffnete Modell-Restaurant wird von der ortsansässigen Bevölkerung bereits aufgrund der exzellenten Essensqualität und aufmerksamen Bedienung als Geheimtipp gehandelt. ■



Die EU-Delegation

## BRASILIEN

### Internet am Amazonas

#### Neues Brasilien-Projekt von der EU genehmigt

Die Menschen in den abgelegenen Flussdörfern am Amazonas leben in großer Armut und Isolation. Es fehlt an grundlegender Versorgung, an Bildungsmöglichkeiten und medizinischer Betreuung. Sie haben keinen Zugang zu modernen Kommunikationsmöglichkeiten, Strom gibt es nur manchmal für 1-2 Stunden am Tag. Viele Gemeinden sind nur mit dem Boot zu erreichen. Die nächst größere Stadt Santarém ist eine Tagesfahrt entfernt. Die Lehrer haben keinen Zugang zu Bildungsmaterial, und die wenigen Ärzte können

bei Notfällen nicht mit dem nächstgelegenen Krankenhaus in Verbindung treten.

#### „Digitale Brücken“ bauen

Im Rahmen des Projekts „Saúde e Alegria“ hat sich die Organisation Centro de Estudos Avançados e de Promoção Social (CEAPS) zum Ziel gesetzt, diesen Gemeinden Zugang zu Informationen und Kommunikation mit der Außenwelt zu ermöglichen. Sie errichtete bereits 2 Gemeinde-Computerzentren, ausgestattet mit

Internetzugang über Satelliten, Stromversorgung über Solaranlagen, Unterrichtsräumen und Funkverbindung. Hier werden die Dorfbewohner betreut und angeleitet, Computer und Internet zu bedienen. Die Zentren bieten zahlreiche Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Lehrer werden angeleitet, über das Internet Lehrmaterial zu erstellen und zu verbreiten. Damit sollen Schüler eine bessere Ausbildung erhalten.
- Mit Hilfe des Internets können Ärzte schnell in Kontakt mit dem nächstgelegenen Krankenhaus treten und Notfälle werden schneller behandelt. Auch bieten die Computerzentren Informationen über Prävention von Krankheiten. So soll langfristig die Gesundheitsversorgung verbessert werden.
- Weiterhin profitieren Kleinbauern von den Zentren, denn hier können sie sich über Preise und Vermarktung ihrer Produkte informieren und so ihr Einkommen steigern.
- Auch stehen Kurse zur Umweltbildung und schonenden Nutzung des Regenwaldes auf dem Programm, die insbesondere Jugendliche nutzen.

Bisher werden die Computerzentren rege genutzt und stellen eine große Bereicherung für die Dorfbewohner dar.



Fertig gestelltes Gemeinde-Computerzentrum